

„Stadtteile für Jung und Alt“

Dokumentation der Auftaktveranstaltung der LA21 Plus Donaustadt am 4. März 2010 in der AHS Heustadelgasse



Welche generationenübergreifenden Strukturen und Angebote gibt es bereits im Stadtteil? Wie kann das Zusammenleben von Jung und Alt gefördert werden? Mit diesen und weiteren Fragen zum Thema „Stadtteile für Jung und Alt“ beschäftigte sich die Auftaktveranstaltung der LA 21 Plus Donaustadt am 4. März 2010.

Bei der Auftaktveranstaltung trafen ExpertInnen aus den Bereichen Stadt/Bezirksplanung, Altern, Bildung, AgendaGruppen, BewohnerInnen der Donaustadt und anderer Wiener Bezirke in der AHS Heustadelgasse zusammen und tauschten sich zum Thema „Stadtteile für Jung und Alt“ aus. Zirka 80 Menschen nahmen an der Veranstaltung teil. Eine bunte Mischung aus Musik, thematischen Impulsen, Dialog und Kulinarik zeigte die Vielfalt der Zugänge und Ideen zu diesem Thema.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den schwungvollen Chor mitsamt Band der AHS Heustadelgasse, gefolgt von einer anregenden Einstimmung des Bezirksvorstehers Norbert Scheed zur Bedeutung des lokalen Agenda 21 Prozesses für die Donaustadt: „Ich bin überzeugt, dass das Bauen von Netzwerken und Plattformen, das Vermitteln von neuen Einsichten, Begegnungen und Realitäten für den Bezirk ein ganz wichtiger Bestandteil seiner Entwicklung ist.“ Andrea Binder Zehetner gab im Anschluss daran einen Überblick über die Struktur der LA 21 Plus und über die drei Themenschwerpunkte „Stadtteile für Jung und Alt“, „interkultureller Dialog“ und „nachhaltige Mobilität und öffentlicher Raum“. Sie betonte, dass der neue Agenda Plus Prozess neue Möglichkeitsräume eröffnet und neue Projekte ermöglichen soll. Nach dieser Einstimmung auf den Agenda Plus Prozess kamen einzelne AkteurInnen zu Wort, die von ihren Projekten in Hinblick auf das Zusammenleben von Alt und Jung berichteten. Sie präsentierten unterschiedliche Zugänge und Methoden zu diesem Thema und gaben auch so machen Tipp, worauf bei solchen Projekten geachtet werden sollte – so

mitreden! mitarbeiten! mitgestalten! – für eine nachhaltige Bezirksentwicklung!

Büro Lokale Agenda 21 Plus in der Donaustadt

eMail: office@agendawien22.at • Tel.: 01/5853390-24 • www.agendawien22.at

Projektbüro: PlanSinn, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 54/12

Das Projekt Lokale Agenda 21 Plus wird im Rahmen von Ziel 2 Wien vom Europäischen

Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung
Mit Europa für Wien

StoDt+WiEn

wurde die direkte Kommunikation mit der Zielgruppe hervorgehoben, aber auch sinnvolle Kooperationen mit Institutionen.

Generationen- und Bildungsexpertin Brigitte Papst von den Wiener VHS referierte darüber, wie Teilhabe heute organisiert wird. Sie erläuterte die Voraussetzungen und Kriterien, dass Teilhabe stattfinden kann.

In der anschließenden Diskussionsrunde tauschten sich sechs ExpertInnen aus Politik, Schulwesen, Gemeinwesenarbeit Bildung und Altern über Möglichkeiten aus, Stadtteile über Generationen hinweg nachhaltig zu gestalten. Im Fokus stand der Blick in die Zukunft für Projekte, die das Zusammenleben der Generationen fördern können.

Die TeilnehmerInnen plädierten für generationenübergreifende Projekte und für das Sichtbarmachen von Projekten und Arbeiten. Sie entwickelten neue Ideen und überlegten auch gleich, welchen Beitrag sie selbst zu deren Umsetzung leisten könnten.

Für musikalische Anregung sorgte bei der Auftaktveranstaltung der generationenübergreifende 1. Wiener Gemeindebau-Chor – ein hörbarer Beweis dafür, wie harmonisch es in Wiener Gemeindebauten zugehen kann.

Bei dem Buffet mit regionalen Produkten eines Donaustädter Direktvermarkters wurden die Kontakte vertieft und neue Netzwerke geknüpft.

Die vielen Ideen und die gute Stimmung bei der Auftaktveranstaltung für die LA 21 Plus Donaustadt lassen für die Zukunft der LA21 Plus viele spannende Innovationen zur nachhaltigen Entwicklung der Donaustadt erwarten!



mitreden! mitarbeiten! mitgestalten! – für eine nachhaltige Bezirksentwicklung!

Büro Lokale Agenda 21 Plus in der Donaustadt

eMail: office@agendawien22.at • Tel.: 01/5853390-24 • www.agendawien22.at

Projektbüro: PlanSinn, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 54/12

Das Projekt Lokale Agenda 21 Plus wird im Rahmen von Ziel 2 Wien vom Europäischen

Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.

 **eu.Wien.at**

 EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung
Mit Europa für Wien

StoDt+WiEn

Langfassung der Veranstaltung

Ablauf

- >> Auftakt durch den Schulchor der AHS Heustadelgasse
- >> Begrüßung durch Bezirksvorsteher Norbert Scheed und Schuldirektorin Ingeborg Schneider
- >> Input zur Agenda Plus von Andrea Binder Zehetner, Verein lokale Agenda Wien
- >> Einblicke in aktuelle Projekte zum Schwerpunkt Jung und Alt:
 - „Rückeroberung des öffentlichen Raums“ - SchülerInnen und Lehrer der AHS Heustadelgasse
 - GenerationenPlattform Norwegerviertel/Erzherzog Karl Stadt – Gabi Schrack, MA18
 - Junge Box Aspern – Franz Schrammel, Vereinsobmann Verein EFJUCA
 - AgendaGruppe Begegnung im Freihausviertel (4. Bezirk) – Ewald Muzler, AgendaGruppenSprecher
 - Stadtteil Hirschstetten – Raffael Bayer, Mieterbeirat
 - Wolfgang Veith, vom 1. Wiener Gemeindebau-Chor
- >> 1. Wiener Gemeindebauchor
- >> Thematischer Impuls von Brigitte Pabst - Expertin für Bildungsarbeit für Jung und Alt, Die Wiener Volkshochschulen
- >> Diskussionsrunde mit FachexpertInnen zum Thema „Stadtteile für Jung und Alt“
 - Norbert Scheed, Bezirksvorsteher Donaustadt
 - Heinrich Hoffer Projekt sALTo – gut und selbstbestimmt älter werden im Quadenviertel
 - Brigitte Pabst, Die Wiener Volkshochschulen
 - Rafael Bayer, Mieterbeirat Heidjöchl
 - Franziska Vogler, Schulsprecherin AHS Heustadelgasse
 - Sabine Steinbacher, Generationendialog Liesing
- >> Ausklang und Vernetzung mit Kulinarik aus der Region

Begrüßung durch Bezirksvorsteher Norbert Scheed

Norbert Scheed weist darauf hin, dass sich bei dieser Veranstaltung Menschen treffen, die wissen, dass es einem nicht egal sein soll wie diese Welt aussieht. Er sieht die gesellschaftlichen Teil der Welt als Ergebnis unseres menschlichen Handelns und begrüßt die bunte Mischung der VeranstaltungsteilnehmerInnen, die aus den unterschiedlichsten Bereichen kommen, um sich für eine gutes Zusammenleben und eine nachhaltige Bezirksentwicklung einzusetzen.

Norbert Scheed blickt auf die stolze Vergangenheit der lokalen Agenda in der Donaustadt

mitreden! mitarbeiten! mitgestalten! – für eine nachhaltige Bezirksentwicklung!

Büro Lokale Agenda 21 Plus in der Donaustadt

eMail: office@agendawien22.at • Tel.: 01/5853390-24 • www.agendawien22.at

Projektbüro: PlanSinn, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 54/12

Das Projekt Lokale Agenda 21 Plus wird im Rahmen von Ziel 2 Wien vom Europäischen

Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.

zurück und resümiert die bisherigen Aktivitäten: Viele Menschen haben bereits aus unterschiedlichen Motiven und unterschiedlichen sozialen Schichten an Agendaprojekten teilgenommen; diese reichten von kleineren Projekten bis hin zu großen, philosophischen weltanschaulichen Themenbereichen. Von einer FahrradGruppe über die GenerationenPlattform bis hin zur Diskussion um ein Nachhaltigkeitsleitbild – mit der Frage, was Nachhaltigkeit für eine moderne Gesellschaft bedeutet und wie weit sie Unterstützung und Grundlage für eine qualitätsvolle Politik sein kann. Ebenso ein Produkt der Agenda-Arbeit: Die Broschüre für DirektvermarkterInnen der Donaustadt, die auf die Besonderheit der Donaustadt eingeht, nämlich direkt ab Hof frisches Obst und Gemüse kaufen zu können.

Norbert Scheed bezeichnet die Agenda als Tür zur Beteiligung, als Einladung zum Mitmachen und zum Dialog. Sie ermögliche das Auseinandersetzen mit Vielfalt und lade dazu ein, einen Beitrag zur Qualität im Gemeinwesen zu schaffen. Dabei stoße man manchmal auch an die Grenzen des Möglichen, die Kunst liege darin, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Interessen zu finden.

Norbert Scheed ist davon überzeugt, dass das Bauen von Netzwerken und Plattformen, das Vermitteln von neuen Einsichten, Begegnungen und Realitäten für den Bezirk ein ganz wichtiger Bestandteil seiner Entwicklung ist. Dafür wünscht er sich viele TeilnehmerInnen und viel Erfolg für die Neuauflage der LA 21 Plus Donaustadt.

Input zur Agenda Plus von Andrea Binder Zehetner, Verein lokale Agenda Wien

Das Plus der Agenda steht für „Mehr“ und für „Neues“, erläutert Andrea Binder Zehetner. Erstmals arbeitet die Agenda an drei Themenschwerpunkten. Diese lauten: „interkultureller Dialog“, „nachhaltige Mobilität und öffentlicher Raum“ sowie „Stadtteile für Jung und Alt“. Letzteres wird am heutigen Abend, bei der Auftaktveranstaltung der LA21 Plus, beleuchtet. Andrea Binder Zehetner wünscht sich durch diese Scherpunktsetzung neue Impulse für die Agenda. Auch soll verstärkt bezirksübergreifend gearbeitet werden, um bessere Vernetzungen zu ermöglichen. Das Web 2.0 wird in Zukunft eine große Rolle im Agendaprozess spielen: „Das Plus steht auch für neue Zielgruppen. Via Internet wollen wir junge Leute und Menschen, die im Web unterwegs sind, verstärkt ansprechen.“ Als wesentliche Ressource der Agenda hebt sie das Wissen hervor. Dieses soll in Zukunft mittels einer Wissensdatenbank gesammelt und öffentlich zur Verfügung gestellt werden. Ihr Fazit zur neuen Struktur der Agenda Plus lautet: „Das Haus der lokalen Agenda wurde etwas umgebaut – es entstehen neue Möglichkeitsräume für neue Projekte.“

mitreden! mitarbeiten! mitgestalten! – für eine nachhaltige Bezirksentwicklung!



Büro Lokale Agenda 21 Plus in der Donaustadt

eMail: office@agendawien22.at • Tel.: 01/5853390-24 • www.agendawien22.at

Projektbüro: PlanSinn, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 54/12

Das Projekt Lokale Agenda 21 Plus wird im Rahmen von Ziel 2 Wien vom Europäischen

Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.





Einblicke in aktuelle Projekte zum Schwerpunkt Jung und Alt:

BürgerInnen und VertreterInnen von Organisationen geben Einblicke in aktuelle Projekte, die das Leben im Stadtteil für Jung und Alt bereichern. Interviews: Kirsten Förster und Milena Grossauer vom Team der LA21 Plus Donaustadt.

„Rückeroberung des öffentlichen Raums“ - SchülerInnen und Lehrer Günther Wimmer der AHS Heustadelgasse

SchülerInnen der 6ten und der 7ten Klasse sowie Lehrer Günther Wimmer geben Einblicke in ihr Projekt „Rückeroberung des öffentlichen Raums“. Im Herbst 2009 setzten sie sich im Rahmen von Stadtplanungsworkshops mit dem alten Ortskern von Aspern auseinander. Geleitet wurden die Workshops von der Landschaftsplanerin Sabine Gstöttner.

Die SchülerInnen überlegten sich Aufwertungen für den alten Ortskern und wie man diesen Ort lebendiger gestalten könnte. Als Basis für die Überlegungen dienten Begehungen vor Ort.

„Wir durften uns Sachen ausdenken, wie wir den alten Ortskern von Aspern verschönern könnten. Unser Projekt schlägt zum Beispiel eine Brücke über Aspern vor, die mit Pflanzen bewachsen ist und Sitzmöglichkeiten für Jung und Alt bietet“ so eine der SchülerInnen. Ein anderes Projekt schlägt einen Freizeitbereich für die Fläche hinter der jungen Box in Aspern vor. Diese Anregungen von jungen Leuten geben Einblick, wie sie ihre Umgebung sehen und welche Gestaltungsangebote für sie wichtig sind. In weiterer Folge werden sie ihre Ideen für die eigene Wohn- bzw. Schulumgebung in detaillierter Form an EntscheidungsträgerInnen herantragen und sich dadurch an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes beteiligen.

GenerationenPlattform Norwegerviertel/Erzherzog Karl Stadt – Gabi Schrack, MA18

Die GenerationenPlattform steht für ein generationenübergreifendes Zusammenleben in den Stadtteilen Norwegerviertel und Erzherzog-Karl-Stadt. Seit Herbst 2007 arbeiten Institutionen, Organisationen, zuständige BezirksrätInnen und Privatpersonen daran, Orte der Begegnung, der Kommunikation und der Entwicklung zu schaffen, um so die gute Nachbarschaft im Grätzl zu stärken.

Gabi Schrack gibt Einblicke in bereits stattgefundene Aktionen der GenerationenPlattform wie das Initiieren eines Jugendplatzes auf der „Asperner Wiese“ gemeinsam mit Jugendlichen. Sie weist auf die Bedeutung der regelmäßig stattfindenden Grätzelfeste der Generationenplattform auf dem „Platz des Kinderlachs“ hin, bei denen die Nachbarschaft zusammen kommt und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen kann. Bei diesen Festen stehen auch immer generationenverbindende Elemente und Aktionen im Vordergrund.

mitreden! mitarbeiten! mitgestalten! – für eine nachhaltige Bezirksentwicklung!

Büro Lokale Agenda 21 Plus in der Donaustadt

eMail: office@agendawien22.at • Tel.: 01/5853390-24 • www.agendawien22.at

Projektbüro: PlanSinn, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 54/12

Das Projekt Lokale Agenda 21 Plus wird im Rahmen von Ziel 2 Wien vom Europäischen

Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.

Junge Box Aspern – Franz Schrammel, Vereinsobmann Verein EFJUCA

In der Donaustadt gibt es zwei Junge Boxen: eine in Essling eine in Aspern. Dort können Jugendliche selbstverwaltet ihre Freizeit verbringen. JugendarbeiterInnen vom Jugendzentrum Hirschstetten begleiten die Jugendlichen bei dem Projekt. Franz Schrammel berichtet, dass sich in Aspern zwei rüstige PensionistInnen gefunden haben, die sich mit den Jugendlichen angefreundet haben und die die Junge Box nun mitbetreuen. Dieser positive Kontakt zwischen Jung und Alt ist ganz unverhofft entstanden und zeigt, wie das Zusammenleben der Generationen funktionieren kann.

AgendaGruppe Begegnung im Freihausviertel – Ewald Muzler

Ewald Muzler aus dem 4. Bezirk gibt Einblicke, welche Projekte die AgendaGruppe „Begegnung im Freihausviertel“ in Bezug auf Jung und Alt initiiert. Jedes Jahr entwickelt die Gruppe neue Projekte um die Leute aus der Nachbarschaft zusammenzubringen. Als Beispiel führt Ewald Muzler den Vogelscheuchepfad an, den die AgendaGruppe gemeinsam mit einer Schulklasse organisiert hat. SchülerInnen und ältere BewohnerInnen des Freihausviertels brachten bei dieser Aktion das Thema Landwirtschaft in den dicht bebauten vierten Bezirk. Die große Herausforderung sieht Ewald Muzler in der Aktivierung von BürgerInnen. Sein Erfolgsgeheimnis hierbei lautet: „NachbarInnen, KooperationspartnerInnen und sonstige BewohnerInnen direkt ansprechen und in Projekte einbinden!“

Stadtteil Hirschstetten – Raffael Bayer, Mieterbeirat

Der junge Mieterbeirat setzt sich am Heidjöchl für Jugendliche ein. Die Jugendlichen aus dem Gemeindebau kommen nun zu ihm, wenn sie ein Anliegen haben. Raffael Bayer regt an, dass jeder Bezirk einen jungen Mieterbeirat haben sollte, der als Bindeglied zwischen Jung und Alt fungiert. Kommunikation ist für ihn ein wichtiges Werkzeug für ein gutes Zusammenleben. Er setzt sich für Angebote in Hirschstetten ein, welche die Jugendlichen von ihren Computern weglocken und dazu anregen sollen, in Realität gemeinsam etwas zu unternehmen. Derzeit plant er ein Tischfußballturnier für Jugendliche – und bereichert dieses Vorhaben spontan durch die Idee, ein generationenübergreifendes Turnier zu organisieren.

Wolfgang Veith, vom 1. Wiener Gemeindebau-Chor

Wolfgang Veith war maßgeblich an der Gründung des 1. Wiener Gemeindebau-Chors beteiligt. Der Chor beinhaltet eine hohe Bandbreite an Generationen die regelmäßig gemeinsam Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen singen.

Die Erfahrungen von Wolfgang Veith zeigen, dass das des Lebens im Gemeindebau einiges mit dem Chorsingen gemeinsam hat: „Es gibt viele Stimmen, laute, leise, tiefe, hohe, dunkle, helle. Die Herausforderung ist, diese Stimmen gemeinsam zum Klingen zu bringen.“

Ursprünglich ist das Projekt im 22. Bezirk entstanden, der Chor ist mittlerweile bereits in anderen Bezirken aufgetreten. Bei einem Fest der „GenerationenPlattform“, nämlich der Eröffnung des Platzes des Kinderlächelns hat der Chor bereits einige Lieder zum Besten gegeben. Wolfgang Veit erinnert sich daran: „Die Kinder aus dem Kindergarten haben zu den Liedern getanzt und sind mitgeschwungen. Das ist ein Beispiel für das Zusammenfinden von Generationen.“

mitreden! mitarbeiten! mitgestalten! – für eine nachhaltige Bezirksentwicklung!

Büro Lokale Agenda 21 Plus in der Donaustadt

eMail: office@agendawien22.at • Tel.:01/5853390-24 • www.agendawien22.at

Projektbüro: PlanSinn, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 54/12

Das Projekt Lokale Agenda 21 Plus wird im Rahmen von Ziel 2 Wien vom Europäischen

Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.

Thematischer Impuls von Brigitte Pabst - Expertin für Bildungsarbeit für Jung und Alt, Die Wiener Volkshochschulen

In dem Impulsvortrag „Lernen für Teilhabe“ beleuchtet Brigitte Pabst die Voraussetzungen und Kriterien, dass Teilhabe stattfinden kann. Sie filtert heraus, was jüngere und was ältere Menschen bewegt, sich zu engagieren. Bei Jüngeren spielt etwa Geld verdienen, sich bewähren und dafür Anerkennung bekommen sowie in sozialen Netzwerken agieren eine Rolle.

Ältere Menschen hingegen wollen nützlich sein, ihre Erfahrungen einbringen und in eine Struktur eingebunden sein. Als vorhandene Projekte, in denen sich Jugendliche beteiligen können, nennt sie Projekte der offenen Jugendarbeit, Kulturprojekte, Jugendparlamente oder die Mitarbeit in Schulgemeinschaftsausschüssen. Möglichkeiten für die Teilhabe von älteren Menschen können SeniorInnen-Organisationen, Freiwilligenarbeit in Hilfsorganisationen, Heimen etc. sein. In allen Fällen sollte darauf geachtet werden, dass keine abstrakten Themen bearbeitet werden und dass sichtbar ist, was mit den Ergebnissen geschieht. Brigitte Pabst empfiehlt das Bearbeiten von Themen und Anliegen aus der eigenen Lebenswelt der jeweiligen Zielgruppe. Auch die Anbindung an Institutionen und klare Zuständigkeiten für einzelne Aufgaben funktionieren aus Sicht von Brigitte Pabst sehr gut. Zusammenfassend weist Brigitte Pabst auf einige allgemeingültige Regeln hin: „Unbezahlte Arbeit ist auch Arbeit. Es sollte auf die Prinzipien von Gender Mainstreaming und Diversity geachtet werden, Entscheidungen sollten möglichst transparent erfolgen, klare und ausformulierte Strukturen sind wichtig für eine gute Zusammenarbeit.“



Diskussionsrunde mit FachexpertInnen zum Thema „Stadtteile für Jung und Alt“ mit Norbert Scheed - Bezirksvorsteher Donaustadt, Heinrich Hoffer - Projekt sALTo – gut und selbstbestimmt älter werden im Quadenviertel, Brigitte Pabst - Die Wiener Volkshochschulen, Rafael Bayer - Mieterbeirat Heidjöchl, Franziska Vogler - Schulsprecherin AHS Heustadelgasse,

mitreden! mitarbeiten! mitgestalten! – für eine nachhaltige Bezirksentwicklung!

Büro Lokale Agenda 21 Plus in der Donaustadt

eMail: office@agendawien22.at • Tel.: 01/5853390-24 • www.agendawien22.at

Projektbüro: PlanSinn, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 54/12

Das Projekt Lokale Agenda 21 Plus wird im Rahmen von Ziel 2 Wien vom Europäischen

Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.



Sabine Steinbacher - Generationendialog Liesing. Moderation: Johannes Posch vom Team der LA21 Plus Donaustadt.

Die Inputs aus den AgendaGruppen sowie der Impulsvortrag von Brigitte Pabst dienen als Inspiration und Grundlage für die Diskussionsrunde, an der ExpertInnen aus unterschiedlichen Bereichen teilnehmen. Die Diskussion konzentriert sich auf die Zukunft des Themas Stadtteile für Jung und Alt in der Donaustadt. Es entstehen einige Ideen für zukünftige Projekte, die das Leben im Stadtteil bereichern sollen und auch das Publikum beteiligt sich an der Ideenfindung.

Hier die Ideen zusammengefasst:

- Einen Plakatwettbewerb initiieren mit dem Motto „Respekt ist...“. Dieser Wettbewerb soll an Jugendliche und Ältere adressiert sein. Die Jury könnten Jugendlichen mit Migrationshintergrund übernehmen
- Ein Generationenradio Donaustadt ins Leben rufen; mit Unterstützung von SchülerInnen der HTL und in Kooperation mit SeniorInnen
- Generationengarten für Jung und Alt: als Treffpunkt zum Austausch und Feste feiern. Z.B mit SchülerInnen der AHS Heustadelgasse und SeniorInnen aus der Umgebung, die auch am Wochenende und zu Ferienzeiten die Pflege übernehmen.
- Weiterbildung für Teilhabe von BürgerInnen
- Generationenveranstaltungen initiieren; z.B: Stationen für Generationen mit Gymnastikangeboten, Aktionen nach dem Prinzip der SternbotschafterInnen, bei dem SchülerInnen ältere Menschen etwas erklären - nach dem Vorbild des Generationendialogs Liesing
- Tischfußballturnier für Jugendliche und Ältere
- Alte Ortskerne als qualitätsvolle Lebensräume und Orte der Begegnung gestalten
- Telefonringe organisieren; nach dem Vorbild von dem sALTo Projekt. Einmal pro Tag rufen sich die Mitglieder der Telefonkette an und tauschen sich aus. Dies gibt Sicherheit, ermöglicht soziale Kontakte und beugt gegen Vereinsamung vor.
- Die Lokale Wirtschaft in die Lebensumfeldgestaltung miteinbeziehen. Zum Beispiel mit der Firma bständig einen Treffpunkt für Pflegebedürftige und betreuende Angehörige planen
- Schul-Starthilfe für Jugendprojekte
- SeniorInnen Treffs mit Schlüssel für eigenverantwortliche Benutzung außerhalb der Öffnungszeiten
- Treffpunkte im Stadtteil für Jugendliche anbieten
- Neues Salettl am Heidjöchl als Treffpunkt für Jugendliche errichten
- SeniorInnen Wohnheim: eine Aktion mit Jugendlichen zum Thema Interkulturalität organisieren
- Seestadt Aspern: Schwimmbad für Jung und Alt plus kleines Kaffeehaus; Nähe ÖV Station

mitreden! mitarbeiten! mitgestalten! – für eine nachhaltige Bezirksentwicklung!

Büro Lokale Agenda 21 Plus in der Donaustadt

eMail: office@agendawien22.at • Tel.:01/5853390-24 • www.agendawien22.at

Projektbüro: PlanSinn, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 54/12

Das Projekt Lokale Agenda 21 Plus wird im Rahmen von Ziel 2 Wien vom Europäischen

Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.

Die ExpertInnen weisen darauf hin, dass Aktivitäten und Projekte unter Berücksichtigung von Gender Mainstreaming und Diversity zu denken sind. Wichtig ist auch, dass die Aktionen sichtbar sind und nach außen getragen werden. Hierfür eignet sich unter anderem das Internet sehr gut. Eine Empfehlung der Runde lautet, mit etablierten Einrichtungen vor Ort zusammen zu arbeiten, beispielsweise mit Schulen und engagierte LehrerInnen.

Wien, am 22. März 2010
Milena Grossauer, Johannes Posch

mitreden! mitarbeiten! mitgestalten! – für eine nachhaltige Bezirksentwicklung!

Büro Lokale Agenda 21 Plus in der Donaustadt

eMail: office@agendawien22.at • Tel.: 01/5853390-24 • www.agendawien22.at

Projektbüro: PlanSinn, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 54/12

Das Projekt Lokale Agenda 21 Plus wird im Rahmen von Ziel 2 Wien vom Europäischen

Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.